

Hausmitteilung

24.11.87

von MP

über HR III

an C

Bericht über die Dienstreise des Koll. Paszkowsky nach Erfurt vom 16. bis 18.11.1987

Koll. Paszkowsky nahm auf Einladung der ungarischen Videoton AG an deren rechentechnischem Symposium im Hotel Erfurter Hof teil. Der Teilnehmerkreis dieser Veranstaltung, die vom 16.11. bis 20.11.87 ging, setzte sich aus Nutzern und künftigen Anwendern von Videoton-Computertechnik zusammen. Von Experten des Unternehmens wurden in Fachvorträgen und Diskussionsrunden neueste Entwicklungen auf den Gebieten Hardware und Software vorgestellt und technische Probleme der Anwender diskutiert.

Für die Leser der MP dürfte besonders eine umfassende Information über das ausgestellte VT 32-System von Interesse sein. Es ist das derzeit leistungsfähigste CAD-System, das im RGW verfügbar bzw. lieferbar ist. Es wurde vereinbart, daß von Videoton in Kürze ein entsprechender Fachartikel geliefert wird.

Paszkowsky

Symposium über Videoton-Computer-technik



Vom 16. bis 20. November 1987 veranstaltete die ungarische Videoton AG in Erfurt im Hotel Erfurter Hof ein rechentechnisches Symposium. Experten der Videoton AG informierten auf dieser Veranstaltung in Fachvorträgen über neueste Entwicklungen des Unternehmens auf den Gebieten Hardware und Software. Im Tagungsprogramm war Zeit für spezielle Konsultationsgespräche vorgesehen, in denen Nutzer von Videoton-Leistungen ihre Fragen und Probleme klären konnten.

Außerdem beriet während des Symposiums die R11-Nutzergemeinschaft über ihre Arbeit. Besonderes Interesse aller Teilnehmer galt dem ausgestellten VT32-System, mit Motorola-kompatiblen 16/32-Bit- μ P, das durch im System integrierten Arithmetikprozessor bei der Demonstration erstaunliche Ergebnisse für CAD-Aufgaben zeigte. Der VT 32 wird mit 1 bis 4 MByte Hauptspeicherkapazität ausgeliefert. Er hat eine Verarbeitungsgeschwindigkeit von 0,5 Mips. Die Systeme lassen sich auf Ethernet-Basis vernetzen. An Anwendersoftware für dieses System wurde u. a. ein Paket zur Konstruktion von Rohrleitungen vorgestellt. Während Prototypen für das Nachfolgemodell VT320 mit 1 Mips bereits existieren, steht der VT3200 mit 32-Bit- μ P, 2,0 Mips, virtuellem und Cache-Speicher noch auf dem Reißbrett.

Den VT32 werden wir in einer späteren Ausgabe noch ausführlicher beschreiben.

Für Nutzer des R11 wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie PCs von Robotron und anderen Herstellern an den Rechner angeschlossen werden können.

Das nächste Symposium soll vom 3. bis 6. Mai 1988 in Klingemühle, Bezirk Frankfurt/Oder, stattfinden. MP

KONTAKT

Videoton AG Vertretung, Arnold-Zweig-Straße 11, Berlin, 1100, Tel. 4724185

Ausstellung über CAD- und Bürotechnik

Vom 18. bis 19. November vergangenen Jahres zeigte die britische Firma RANK XEROX (RX), die ein Büro im Internationalen Handelszentrum in Berlin unterhält, im Berliner Hotel Metropol eine Auswahl ihrer Produkte. Neben Kopierern für Klein-, Mittel- und Großformat, Telekopierern und Schreibmaschinen stellte RX sogenannte Systemprodukte – vollständige Lösungen (Hard- und Software) für eine bestimmte Aufgabenstellung – vor. RX galt international lange Zeit als führender Hersteller von Kopiergeräten. Durch die immer stärker werdende Konkurrenz, vor allem von japanischen Kopiergeräteherstellern (z. B. Toshiba), „besinnt“ man sich bei RX auf die ebenfalls langjährigen Erfahrungen im EDV-Bereich. So werden in ihren Leistungsparametern abgestufte Konfigurationen für CAD-Aufgaben (Bild 1) angeboten. Im Mittelpunkt steht dabei ein AT-kompatibler Mikrocomputer (RX OPat, RX AT Plus oder RX AT Compact). Die angebotenen PCs verfügen über einen 80286- μ P - AT Plus und AT Compact können zusätzlich mit dem 80287 ausgerüstet werden. Je nach Ausführung sind 4 bis 6 AT-kompatible und 1 oder 2 XT-kompatible Steckplätze, Floppy-Disk bis zu 1,44 MByte, Festplatte bis zu 72 MByte und ein Streamerlaufwerk mit 60 MByte Kapazität vorhanden. Konfiguriert

werden die PC wahlweise mit Plotter (schwarzweiß oder farbig), hochauflösendem Farbgrafikbildschirm, Digitalisiergerät, Drucker und dem Laserdrucker 4045. Der Laserdrucker (Bild 2), mit dem gleichzeitig kopiert werden kann, nutzt einen μ P 80186 mit 512 KByte RAM, erweiterbar auf 2 MByte. An Schnittstellen sind RS 232 C und Centronics verfügbar. Die Papiergröße kann bis zu 21,6 cm \times 35,5 cm bei 70–90 g/m² betragen. Der RX 4045 verursacht während des Betriebes einen Geräuschpegel von 50 db und im Bereitschaftszustand 40 db. Für den Druck gibt es eine Vielfalt von Schrifttypen (Fonts). Die Fonts variieren in der Größe von 6 bis 24 Punkten und sind mit festen oder proportionalen Schriftweiten erhältlich. Maximal lassen sich 22 Schrifttypen/-größen auf einer Seite verwenden. Auch Firmenzeichen und Unterschriften können (durch den Hersteller) auf Kassette gespeichert werden. Kyrillische Schrifttypen sind ebenfalls ladbar. Über die Centronics-Schnittstelle waren in der Ausstellung ein A7150 von Robotron und ein Laserdrucker 4045 verbunden (Bild 3). Auf dem A7150 erstellte Texte können mittels 4045 ausgegeben werden. Durch Nutzung weiterer Software soll das System als CAD-Station zur Verarbeitung und Ausgabe hochauflösender Grafik (300 \times 300 Punkte je Quadrat Zoll) nutzbar sein. MP

2-MB-Floppy

Das BRD-Unternehmen TDK Electronics Europe GmbH, Ratingen bietet unter der Bezeichnung MF-2 Disketten an, die bei einem Durchmesser von 3,5 Zoll eine unformatierte Speicherkapazität von 2 Megabyte haben sollen. Diese Disketten werden nach Angaben des Unternehmens nach einem neuen, von TDK entwickelten Verfahren hergestellt, bei dem mittels eines Elektronenstrahls („Electron Beam Cured Binder“-Verfahren) eine wesentlich haltbarere Struktur der feinen Magnetbeschichtung aus su-

per-feinkörnigen Avilyn-Partikeln auf getempertem Trägermaterial erreicht werde. Selbst nach 20 Millionen Durchläufen je Spur, gemessen bei 60 Grad Celsius, bringe diese Diskette noch volle Datensicherheit und bestmögliche Schreib- und Leseigenschaften. Mit dem Elektronenstrahl-Verfahren könnten die Magnetpartikel besonders gleichmäßig, flach und dicht auf die Oberfläche der Disketten aufgebracht werden.

aus *Blick durch die Wirtschaft*

Speicherzelle mit „Bloch-Linie“

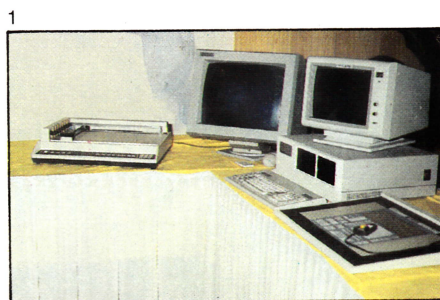
Hitachi hat in Zusammenarbeit der Universität Kyushu die Funktionsfähigkeit von Bloch-Linien-Speicherzellen praktisch nachgewiesen. Es handelt sich um einen magnetischen Schaltkreis, der Memory-ICs mit extrem hoher Zelldichte ermöglicht. Im Experiment wurde eine 5-Bit-Bloch-Speicherzelle auf einer Chipfläche von 200 \times 400 μ m aufgebaut. Der Erfolg des Experimentes eröffnet Möglichkeiten von Speicher-ICs mit einer Speicherdichte von maximal 16 Bit/ μ m². Hitachi möchte mit der Produktion der ersten Generation von 256-MBit-Bloch-Line-Memories schon in fünf Jahren beginnen. Eine Bloch-Linie ist eine zweidimensionale magnetische Region im Zusammenhang mit der „Bloch-Wand“, die in einem ferromagnetischen Medium die Grenze zwischen zwei Weißschen Bezirken darstellt. In einem dünnen magnetischen Film entstehen genauso Zonen mit verschiedenen Magnetisierungsrichtungen, die von einer Wand getrennt werden. Die magnetische Region im rechten Winkel zu der Wand wird Bloch-Linie genannt, nach dem Physiker, der das Phänomen erforscht hat. Prof. Konishi von der Universität Kyushu hat nun vorgeschlagen, die Mikrostruktur entlang einer Bloch-Linie (mit Geometrien von 0,5 bis 1 μ m) als digitale Speichermechanismen zu verwenden. Hitachi, NEC und mehrere Universitäten haben intensiv diese Möglichkeit erforscht. Der große Anreiz besteht darin, daß dadurch nichtflüchtige, statische RAMS realisiert werden können, die als monolithische ICs ohne bewegliche Teile die Kapazität von Floppy-Disks erreichen. Der Erfolg des Experiments wurde durch Verbesserungen der Transfer- und Schreiboperationen ermöglicht bzw. durch eine bisher noch unbekannte Auslesestruktur für die Bloch-Linie.

aus *Elektronikschau 4/87*

Kosmos12
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 1234567890-+/*(){}<>@#%!'&?'":;.,

Classic12
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZA0
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyzao
 1234567890-+/*(){}<>@#%!'&?'":;.,

SPOKESMAN10
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 1234567890-+/*(){}<>@#%!'&?'":;.,



Fotos (4): Paszkowsky